



C/48/3

ORIGINAL: englisch

DATUM: 3. Oktober 2014

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

DER RAT

Achtundvierzigste ordentliche Tagung Genf, 16. Oktober 2014

BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEITEN DES VERBANDES WÄHREND DER ERSTEN NEUN MONATE 2014

vom Verbandsbüro erstellt

Haftungsausschluß: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder

Inhalt

I.	ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES	2
	Mitglieder.....	2
	Lage bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens.....	2
	Staaten/Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zum Verband eingeleitet haben.....	2
II.	TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE	3
	Der Rat.....	3
	Beratender Ausschuß	3
	Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS Profilierungsverfahren.....	5
III.	LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN, WICHTIGE KONTAKTE	6
	Individuelle Tätigkeiten	6
	Fernlehrgang.....	12
IV.	KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN	12
V.	VERÖFFENTLICHUNGEN	13

ANLAGE I: Verbandsmitglieder

ANLAGE II: Teilnahme am UPOV-Fernlehrgang (DL-205)

Anhang: Akronyme und Abkürzungen

I. ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES

Mitglieder

1. Die 72 Verbandsmitglieder zum 30. September 2014 waren: Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum, Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Belgien, Bolivien (plurinationaler Staat), Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Estland, Europäische Union, Finnland, Frankreich, Georgien, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Kanada, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Mexiko, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Oman, Österreich, Panama, Paraguay, Peru, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Usbekistan, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich und Vietnam.

Lage bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens

2. Zweiundfünfzig Mitglieder waren zum 30. September 2014 durch die Akte von 1991 gebunden.
3. Zum 30. September 2014 war ein Mitglied durch das Übereinkommen von 1961, geändert durch die Akte von 1972, gebunden und 19 Mitglieder waren durch die Akte von 1978 gebunden.
4. Anlage I gibt den Stand der Verbandsmitglieder in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte zum 30. September 2014 wieder.

Staaten/Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zum Verband eingeleitet haben

5. Gemäß Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 „ersuchen jeder Staat, der dem Verband nicht angehört, sowie jede zwischenstaatliche Organisation vor Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde den Rat um Stellungnahme, ob ihre Rechtsvorschriften mit diesem Übereinkommen vereinbar sind“.

6. Mit Schreiben vom 6. März 2014 ersuchte die Afrikanische Regionalorganisation für geistiges Eigentum (ARIPO) um Prüfung des Entwurfs des ARIPO-Protokolls über Sortenschutz auf Übereinstimmung mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

7. Der Rat prüfte auf seiner einunddreißigsten außerordentlichen Tagung vom 11. April 2014 in Genf die Übereinstimmung des ARIPO-Protokollentwurfs über Sortenschutz mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

8. Der Rat entschied:

„a) die Analyse in diesem Dokument [C(Extr.)/31/2] zur Kenntnis zu nehmen;

b) zur Kenntnis zu nehmen, daß die Buchstaben „c“ und „d“ in Artikel 11, der Absätze 1 und 3 von Artikel 12 und von Absatz 6 in Artikel 19 in der Anlage II von Dokument C(Extr.)/31/2 „a“ und „b“ lauten sollten, und daß das Wort „not“ in Übereinstimmung mit dem Originalwortlaut des Protokollentwurfs aus Artikel 27(5) entfernt werden sollte;

c) eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des Entwurfs des ARIPO-Protokolls über Sortenschutz mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen zu treffen, was:

i) den Vertragsstaaten des Protokolls, bei denen es sich nicht um Verbandsmitglieder handelt, die durch die Akte von 1991 gebunden sind, und

ii) ARIPO in Zusammenhang mit den Hoheitsgebieten der durch das Protokoll gebundenen Vertragsstaaten,

erlaubt, ihre Urkunden über den Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens zu hinterlegen, sobald der Protokollentwurf ohne Änderungen angenommen wurde und in Kraft getreten ist; und

d) den Generalsekretär zu ermächtigen, ARIPO über diese Entscheidung zu unterrichten.“

II. TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE

Der Rat

9. Der Rat hielt seine einunddreißigste außerordentliche Tagung am 11. April 2014 unter dem Vorsitz von Frau Kitisri Sukhapinda (Vereinigte Staaten von Amerika), Präsidentin des Rates, ab. Auf dieser Tagung befaßte sich der Rat mit folgenden Angelegenheiten:

a) er prüfte die Vereinbarkeit des Entwurfs des ARIPO-Protokolls über Sortenschutz mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (siehe Absatz 8 oben);

b) er billigte die folgende Änderung des Tagungskalenders für 2014 sowie die entsprechende Überarbeitung von Dokument C/47/8 Rev. „Revidierter Tagungskalender für das Jahr 2014“:

CAJ/70 13. ~~and~~ 14 Oktober
(Beratungsgruppe des Verwaltungs- und Rechtsausschusses: 14. und 17. Oktober)

c) er nahm die Antworten zu den häufig gestellten Fragen, wie in der Anlage von Dokument C(Extr.)/31/3 dargelegt, an;

d) er entschied, ein UPOV-Sonderkonto zur Finanzierung ausseretatmässiger Projekte zu erstellen, die vom Rat genehmigt wurden (Projektkonto), und den 15 Prozent der Gesamteinnahmen der Rechnungsperiode 2012-2013 übersteigenden Betrag des Reservekontos auf dieses Konto zu überweisen;

e) er sprach dem Verwaltungsrat des Internationalen Vertrags über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) seinen Dank für die Anerkennung aus, die der Verwaltungsrat gegenüber der UPOV für die von der UPOV geleistete praktische Unterstützung des ITPGRFA ausgedrückt hatte, und bekräftigte seine Zusage für eine fortgesetzte gegenseitige Unterstützung. In Antwort auf eine Einladung des Verwaltungsrates, zusammen mit dem Sekretär des ITPGRFA und dem Sekretariat der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) gemeinsame mögliche Bereiche wechselseitiger Beziehungen zwischen den internationalen Vertragswerken des ITPGRFA, der WIPO und der UPOV auszuweisen, entschied der Rat, die Idee einer gemeinsamen Veröffentlichung zu verbundenen Angelegenheiten betreffend Innovation und pflanzengenetische Ressourcen sowie andere geeignete Initiativen zu prüfen;

f) er nahm die Arbeiten des Beratenden Ausschusses auf seiner siebenundachtzigsten Tagung vom 11. April 2014, wie in Dokument C(Extr.)/31/3 dargelegt, zur Kenntnis; und

g) er prüfte und billigte den Entwurf einer Pressemitteilung.

Beratender Ausschuß

10. Der Beratende Ausschuß hielt seine siebenundachtzigste Tagung am 11. April 2014 unter dem Vorsitz von Frau Kitisri Sukhapinda (Vereinigte Staaten von Amerika) ab. Zusätzlich zur vorläufigen Prüfung des ARIPO-Protokollentwurfs für den Sortenschutz (siehe Absatz 9 Buchstabe a oben), der Vorbereitung des Tagungskalenders und der Pressemitteilung befaßte sich der Beratende Ausschuß auf dieser Tagung mit folgenden Angelegenheiten:

a) er nahm zur Kenntnis, daß am 10. April 2014 eine E-Mail von der *Association for Plant Breeding for the Benefit of Society* (APBEBES) beim Verbandsbüro eingegangen sei, mit einer Anfrage zur Teilnahme am Beratenden Ausschuß, um die Ansichten von APBEBES über den Entwurf des ARIPO-Protokolls über Sortenschutz darzulegen. Der Beratende Ausschuß erinnerte daran, daß das Dokument UPOV/INF/19/1 „Regeln für die Erteilung des Beobachterstatus an Staaten, zwischenstaatliche Organisationen und internationale Nichtregierungsorganisationen bei UPOV-Organen“ folgendes vorsieht: „Beobachterstaaten und bestimmte zwischenstaatliche Organisationen können vom Verbandsbüro zur Teilnahme im Rahmen eines Tagesordnungspunktes betreffend die vorläufige Prüfung ihrer Rechtsvorschriften eingeladen werden, um auf die vom Beratenden Ausschuß aufgeworfenen Fragen zu antworten, sollen jedoch während der Erörterungen über ihre Rechtsvorschriften nicht anwesend sein.“ Er merkte an, daß eine Antwort in Übereinstimmung mit dem Dokument UPOV/INF/19/1 zuhanden von APBEBES verfasst würde. Der Beratende Ausschuß nahm weiter zur Kenntnis, daß am 11. April 2014 beim Verbandsbüro eine E-Mail von APBEBES mit der Anfrage eingegangen sei, daß ein offener Brief der Allianz für Nahrungsmittelsouveränität in Afrika (*Alliance for Food Sovereignty in Africa*, AFSA) an die

UPOV-Mitglieder mit den Verbandsmitgliedern geteilt werden sollte. Der Beratende Ausschuß nahm zur Kenntnis, daß Kopien zur Verfügung gestellt wurden;

b) er nahm zur Kenntnis, daß auf Grundlage der Risikobeurteilung der UPOV im Jahr 2013 keine interne Revision der UPOV durchgeführt wurde, und daß im Arbeitsplan der Abteilung für Revision und Aufsicht (Audit and Oversight Division (IAOD)) keine interne Revision der UPOV vorgesehen war. Er nahm ebenfalls die Informationen zur Kenntnis, die in den Quartalberichten des unabhängigen beratenden Aufsichtsausschusses (IAOC) für 2013 (Dokumente WO/IAOC/28/2, WO/IAOC/29/2, WO/IAOC/30/2 und WO/IAOC/31/2) und im Jahresbericht des IAOC 2012-2013 (Dokument WO/GA/43/5) enthalten sind.

c) er entschied, den Titel des Standardpunktes in „Interne Revision und Berichte des unabhängigen beratenden Aufsichtsausschusses der WIPO“ abzuändern;

d) er nahm die Vorhaben für das Einscannen und Bereitstellen auf der UPOV-Website von bedeutenden Dokumenten, die nicht auf der UPOV-Website veröffentlicht worden waren, zur Kenntnis;

e) er billigte das Verfahren zur Überprüfung der Übersetzungen vor deren Bereitstellung auf der UPOV-Website;

f) er nahm zur Kenntnis, daß die Ressourcen des Verbandsbüros die Bereitstellung des Datums der Erteilung des Beobachterstatus in der Liste der Beobachter bei UPOV-Organen auf der UPOV-Website bisher noch nicht erlaubt hätten;

g) er nahm die Informationen über Berater, die von der UPOV im Jahr 2013 eingesetzt wurden, zur Kenntnis;

h) er empfahl dem Rat, die Antworten zu den häufig gestellten Fragen, wie in der Anlage von Dokument C(Extr.)/31/3 dargelegt, zu billigen und ersuchte das Verbandsbüro, auf Grundlage der Beiträge der Verbandsmitglieder Entwürfe von Fragen und Antworten zu folgenden Bereichen vorzubereiten:

- Das UPOV-Übereinkommen beinhaltet keine Regelung für Sorten, die nicht unter Sortenschutz stehen;
- Die Möglichkeit für Subsistenzlandwirte, vernachlässigbare oder unerhebliche Mengen von Erntegut gegen andere lebensnotwendige Güter innerhalb der ortsansässigen Gemeinschaft auszutauschen;
- Im Rahmen des UPOV-Systems entscheiden die Züchter über die Bedingungen und Einschränkungen, unter denen sie die Nutzung ihrer geschützten Sorten genehmigen. So können sie es Landwirten beispielsweise gestatten, Saatgut innerhalb der ortsansässigen Gemeinschaft frei auszutauschen;
- Informationen zur Lage in der UPOV bezüglich der Verwendung molekularer Verfahren für ein breiteres Publikum, einschließlich der Öffentlichkeit im Allgemeinen;

i) er nahm die Entwicklungen betreffend Informationsmaterial und Datenbanken für Sortenbeschreibungen zur Kenntnis;

j) er vereinbarte, die *International Seed Federation* (ISF), die Internationale Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbare Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA) und CropLife International zu ersuchen, die Schwierigkeiten und mögliche Lösungen in Form eines internationalen Systems für die Einreichung von Anträgen, ein UPOV-Qualitätssicherungsprogramm sowie eine zentrale Genehmigungsstelle zur Prüfung für Sortenbezeichnungen auszuarbeiten und dem Beratenden Ausschuß auf seiner achtundachtzigsten Tagung im Oktober 2014 zur Prüfung vorzulegen; Der Beratende Ausschuß vereinbarte ferner, ISF, CIOPORA und CropLife International zu ersuchen, auf der achtundachtzigsten Tagung für den betreffenden Teil präsent zu sein, um weitere Informationen zu Fragen des Beratenden Ausschusses geben zu können. Der Beratende Ausschuß ersuchte das Verbandsbüro, auf seiner achtundachtzigsten Tagung maßgebliche Informationen über das internationale System für die Einreichung von Anträgen der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) bereitzustellen;

k) er vereinbarte, den Lehrgang DL-305 in zwei verschiedene Lehrgänge aufzuteilen, in DL-305-1 „Verwaltung von Züchterrechten“ und DL-305-2 „DUS-Prüfung“ und billigte das Programm für Fernlehrgänge für 2014 und 2015 wie folgt:

31. März bis 11. Mai 2014	DL-305 Einzellehrgang (nur auf Englisch)
5. Mai bis 8. Juni 2014	DL-205 (E, F, G, S)
6. Oktober bis 9. November 2014	DL-205 (E, F, G, S)
Februar/März 2015	DL-305-1 (E, F, S)
April/Mai 2015	DL-305-2 (E, F, S)
Oktober/November 2015	DL-205 (E, F, G, S)

l) er empfahl dem Rat, dem Verwaltungsrat des Internationalen Vertrags über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) seinen Dank für die Anerkennung auszusprechen, die ihm der Verwaltungsrat für die praktische Unterstützung der UPOV an ITPGRFA ausgedrückt hat, sowie die Zusage der gegenseitigen Unterstützung zu bestätigen. Der Beratende Ausschuss ersuchte das Verbandsbüro, zusammen mit dem Sekretär von ITPGRFA und dem Sekretariat der WIPO in den internationalen Vertragswerken von ITPGRFA, WIPO und UPOV mögliche Bereiche zu identifizieren, in denen möglicherweise Zusammenhänge bestehen im Hinblick auf eine mögliche gemeinsame Veröffentlichung zu verbundenen Angelegenheiten betreffend Innovation und pflanzengenetische Ressourcen sowie andere geeignete Initiativen und dem Beratenden Ausschuss Vorschläge zur Prüfung auf seiner achtundachtzigsten Tagung vorzulegen (vergleiche Absatz 9 Buchstabe e oben);

m) er nahm die Entwicklungen in Zusammenhang mit dem Zwischenstaatlichen Ausschuss für geistiges Eigentum an genetischen Ressourcen sowie traditionellen Kenntnissen und Gebräuchen (IGC) der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) zur Kenntnis;

n) er nahm die Entwicklungen in Zusammenhang mit der Welthandelsorganisation (WTO) zur Kenntnis;

o) er nahm zur Kenntnis, daß der Hochrangige Ausschuss für Managementfragen des CEB des UN Systems einen gemeinsamen Ansatz bezüglich ASHI in seinen Prioritätsangelegenheiten für 2013-2015 ausgewiesen hatte, sowohl für die Verwaltung von Fonds als auch für die Finanzierung der Verpflichtungen. Es wurde zur Kenntnis genommen, daß CEB Finance und Budget Network eine Arbeitsgruppe eingerichtet hatten, die mögliche Ansätze zur Finanzierung und Verwaltung von ASHI-Verpflichtungen analysieren und darüber Bericht erstatten soll, wobei dessen Schlussfolgerungen für Oktober 2014 erwartet werden. Die Arbeitsgruppe wird ihre Schlussfolgerungen voraussichtlich im Oktober 2014 darlegen. Der Beratende Ausschuss vereinbarte, die Diskussion über die Finanzierung von langfristigen personalbezogenen Leistungen aufzuschieben, bis die Schlussfolgerungen der Arbeitsgruppe von CEB Finance und Budget Network vorliegen. Er vereinbarte, die Einsetzung einer UPOV-Arbeitsgruppe zu diesem Zeitpunkt zu prüfen;

p) er erinnerte daran, daß jeder Entscheid betreffend Beträge, die 15 Prozent der Gesamteinnahmen der künftigen Rechnungsperioden überschreiten, gemäß den Bestimmungen der Finanzordnung und der Durchführungsbestimmungen der UPOV (Dokument UPOV/INF/4/3) zum geeigneten Zeitpunkt geprüft werde;

q) er empfahl dem Rat, ein UPOV-Sonderkonto zur Finanzierung ausseretatmässiger Projekte zu erstellen, die vom Rat genehmigt wurden (Projektkonto), und den 15 Prozent der Gesamteinnahmen der Rechnungsperiode 2012-2013 übersteigenden Betrag des Reservekontos auf dieses Konto zu überweisen (siehe Absatz 9 Buchstabe d oben); und

r) er ersuchte das Verbandsbüro, ein Dokument über mögliche Projekte vorzubereiten und zur Prüfung auf seiner achtundachtzigsten Tagung vorzulegen und ersuchte die Verbandsmitglieder, dem Verbandsbüro Vorschläge zu unterbreiten.

Verwaltungs- und Rechtsausschuss, Technischer Ausschuss, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS Profilierungsverfahren

11. Der CAJ hielt seine neunundsechzigste Tagung am 10. April 2014 ab. Der TC hielt seine fünfzigste Tagung vom 7. bis 9. April 2014 ab. Der TC-EDC hielt Tagungen am 8. und 9. Januar und am 7. und 8. April 2014 ab. Der TWC hielt seine zweiunddreißigste Tagung vom 3. bis 6. Juni 2014 in Helsinki, Finnland, ab. Die TWF hielt ihre fünfundvierzigste Tagung vom 26. bis 30. Mai 2014 in Marrakesch, Marokko, ab. Die TWO hielt ihre siebenundvierzigste Tagung vom 19. bis 23. Mai 2014 in Nairobi, Kenia, ab. Die TWV hielt ihre achtundvierzigste Tagung vom 23. bis 27. Juni 2014 in Paestum, Italien, ab. Vor jeder TWP-Tagung wurde jeweils eine Vorbereitende Arbeitstagung abgehalten.

12. Die TWA wird ihre dreiundvierzigste Tagung vom 17. bis 21. November 2014 in Mar del Plata, Argentinien, abhalten. Die BMT wird ihre vierzehnte Tagung vom 10. bis 13. November 2014 in Seoul, Republik Korea, abhalten.

13. Weitere Informationen über die Arbeit des CAJ, des TC und der TWP ist in den Dokumenten C/48/9 „Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Verwaltungs- und Rechtsausschusses“ und C/48/10 „Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Technischen Ausschusses, der Technischen Arbeitsgruppen und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS Profilierungsverfahren“ enthalten.

III. LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN*, WICHTIGE KONTAKTE

Individuelle Tätigkeiten

14. Am 8. Januar in Genf erhielt das Büro den Besuch von Frau Serin Kang, Herrn Jien Hwang, Herrn Seyoung Jung und Herrn Eunyoun Im, vier Studenten von der Gyeongsang National University, Jinju-City, Republik Korea, die Forschung über Sortenschutz betrieben.

15. Am 16. Januar in Genf nahm das Büro an einem Interview mit Frau Liza Rubach, Forschungsassistentin am *Swiss Graduate Institute of International and Development Studies* (IHEID) bezüglich einer laufenden Studie über das „Internationale Genf“, die gemeinsam vom IHEID, der Universität Genf, dem Eidgenössischen Technischen Institut in Lausanne (EPFL) und der Universität Lausanne durchgeführt wird.

16. Am 22. Januar erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Tejan-Cole, Rechtsberater der Afrikanischen Stiftung für Landwirtschaftstechnik (AATF), um Entwicklungen bei der AATF und der UPOV zu erörtern.

17. Am 24. Januar nahm das Büro in Genf an einer elektronischen Online-Konferenz mit Vertretern des Lenkungs Ausschusses des Weltsaatgutprojektes (Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), *International Seed Federation* (ISF), Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA), Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und UPOV teil, um die Fortschritte des Weltsaatgutprojektes zu erörtern. Weitere elektronische Konferenzen fanden am 21. Februar, 10. März, 12. Mai und 30. September statt.

18. Vom 28. bis 31. Januar nahm das Büro in Edinburgh, Vereinigtes Königreich, an den Sitzungen des Saatgutschemas der OECD teil und hielt ein Referat über die UPOV-Anleitung zur Verwendung molekularer Verfahren bei der DUS-Prüfung bei der *Ad-hoc*-Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren. Das Büro nahm auch an der 14. Sitzung der Ständigen Arbeitsgruppe für Sortenidentität und -reinheit teil.

19. Am 31. Januar erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Mohammed Al-Shabibi, Leiter, Ressort für internationalen Handel, Ministerium für Landwirtschaft und Fischerei von Oman, um die Umsetzung des Sortenschutzes im Oman und mögliche Tätigkeiten der Zusammenarbeit zu erörtern.

20. Vom 3. bis 7. Februar nahm das Büro an einschlägigen Teilen der sechsundzwanzigsten Tagung des Zwischenstaatlichen Ausschusses für geistiges Eigentum und genetische Ressourcen sowie traditionelle Kenntnisse und Gebräuche (IGC) der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) teil.

21. Am 7. Februar kam das Büro in Genf mit Herrn Emmanuel Sackey, Leitender Prüfer, Direktorat für gewerbliches Eigentum, ARIPO, zusammen, um Entwicklungen bei der ARIPO zu erörtern.

22. Vom 24. bis 27. Februar in San Fernando de Henares, Spanien, hielt das Büro Vorträge bei einem nationalen Ausbildungslehrgang für DUS-Sachverständige mit dem Titel „*Armonización de los trabajos de distinción, homogeneidad y estabilidad de nuevas variedades para los centros acreditados por la OCVV, normativa española, de la UE y de la UPOV*“ (Harmonisierung der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit neuer Sorten für die vom CPVO akkreditierten spanischen Prüfungssämter,

* Dienstreisen bezüglich Veranstaltungen, die außerhalb des UPOV-Hauptsitzes stattgefunden haben.

Regelung Spaniens, der Europäischen Union und der UPOV). Der Ausbildungslehrgang wurde gemeinsam vom spanischen Sortenamt (OEVV), dem Gemeinschaftlichen Sortenamt (CPVO) der Europäischen Union und der UPOV organisiert und 43 Personen aus Spanien nahmen teil.

23. Vom 24. bis 28. Februar nahm das Büro in Pyeongchang, Republik Korea, an der dritten Sitzung des Zwischenstaatlichen Open-Ended Ad-hoc-Ausschusses für für das Nagoya-Protokoll über den Zugang zu genetischen Ressourcen und die gerechte und ausgewogene Beteiligung an den Vorteilen aus ihrer Nutzung teil (ICNP-3).

24. Am 25. Februar nahm das Büro am Hauptsitz der WTO in Genf an den einschlägigen Teilen der Tagung des Rates für das Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (Rat für TRIPS) teil.

25. Am 27. Februar organisierte das Büro in Genf einen Studienbesuch am Hauptsitz der UPOV für den *Groupement technique horticole de Genève* (einer schweizerischen gartenbaulichen Berufsvereinigung) im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung der Vereinigung.

26. Am 27. Februar hielt das Büro in Putrajaya, Malaysia, Referate bei einer hochrangigen Sensibilisierungssitzung über das international harmonisierte Sortenschutzsystem für die malaysischen Vorstandsmitglieder des Sortenamtes und zuständige Beamte einschlägiger Ministerien.

27. Am 3. März wurde am Rande des AFSTA-Kongresses (siehe Absatz 30 unten) in Tunis, Tunesien eine Sitzung mit dem Lenkungsausschuß des Weltsaatgutprojekts (FAO, ISF, ISTA, OECD und UPOV) abgehalten.

28. Am 3. März organisierte das Büro im Vorfeld des Kongresses gemeinsam mit ISTA und OECD eine Arbeitstagung über „Internationale Systeme zur Entwicklung eines förderlichen Umfelds für die Bereitstellung von Lebensmittelsicherheit und wirtschaftlicher Entwicklung durch Stärkung des Saatgutsektors“.

29. Am 4. März 2014 besuchte das Büro in Tunis das Generaldirektorat für Schutz und Qualitätskontrolle landwirtschaftlicher Produkte des Landwirtschaftsministeriums in Tunesien.

30. Vom 4. bis 7. März nahm das Büro in Tunis am vierzehnten Jahreskongreß des Afrikanischen Saatguthandelsverbandes (AFSTA) teil.

31. Vom 5. bis 7. März nahm das Büro in Port Louis, Mauritius, an der Arbeitstagung über das Übereinkommen über TRIPS und Angelegenheiten betreffend geistiges Eigentum teil, das von der Welthandelsorganisation (WTO) organisiert wurde, und hielt dort ein Referat über Sortenschutz. Das Büro nahm auch an juristischen Konsultationen betreffend Teil V „Sortenschutz“ des Gesetzentwurfs über den Schutz gewerblichen Eigentums mit einschlägigen Beamten aus Mauritius teil und erklärte das Verfahren für den Beitritt zur UPOV. Am 7. März besuchte das Büro das Forschungsinstitut für die Zuckerrohrindustrie von Mauritius (*Mauritius Sugarcane Industry Research Institute* (MSIRI)).

32. Am 10. März erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Madoka Koshibe, ehemaliger Vorsitzender der Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik (APSA), Präsident (Vorstandsvorsitzender), Mikado Kyowa Seed Co. Ltd. of Japan.

33. Am 18. und 19. März nahm das Büro in Nitra, Slowakei, an einer Tagung des CPVO-Verwaltungsrates teil und hielt einen Vortrag über die „UPOV-Perspektive und Anleitung zu Nachbauseaatgut“ bei einem internationalen Seminar mit slowakischen Züchtern.

34. Am 24. März hielt das Büro in Genf bei einem Programm für eine Gruppe von Doktoranden von der L.N. Gumilyov *Eurasian National University of Kazakhstan*, das von der WIPO und der *University of Business and International Studies* (UBIS) organisiert wurde, Vorträge.

35. Vom 24. März bis 4. April nahm das Büro an einschlägigen Teilen der siebenundzwanzigsten Tagung des IGC der WIPO teil.

36. Am 25. März erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Michael Turner, Saatgutberater, zur Erörterung jüngster Entwicklungen betreffend Sortenschutz in Afrika und Asien.

37. Vom 25. bis 27. März nahm das Büro in Buenos Aires, Argentinien, an der Generalversammlung des Weltbauernverbands (WFO) teil, wo es eine Rede bei der Eröffnungssitzung der Generalversammlung und

ein Referat bei der Veranstaltung „*Farmers' Intellectual Capital: Innovation in Practice*“ (Das geistige Kapital von Landwirten: Innovation in der Praxis) hielt. Es nahm auch am Panel der themenbezogenen Tagung über Innovation teil.

38. Am 1. und 2. April nahm das Büro in Den Hag, Niederlande, an der jährlichen Generalversammlung von CIOFORA teil.

39. Am 14. und 15. April nahm das Büro in Yaoundé, Kamerun, an Informationssitzungen mit 24 Beamten der Afrikanischen Organisation für geistiges Eigentum (OAPI) teil. Ziel der Informationssitzungen war, die OAPI in Angelegenheiten betreffend das Verfahren für die Hinterlegung der Beitrittsurkunde zum UPOV-Übereinkommen zu unterstützen, die Arbeit der UPOV-Organe und der Mechanismen der Zusammenarbeit zwischen UPOV-Mitgliedern zu erklären und Anleitung zur Umsetzung des UPOV-Systems zu erteilen.

40. Am 23. April erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Margaret Munroe, Schweizerisches Graduierteninstitut für Internationale Studien und Entwicklung (*Graduate Institute of International and Development Studies* (IHEID)), in Bezug auf ihre Forschungsarbeit über die Bedeutung des Open-Innovation-Paradigmas für die landwirtschaftliche Entwicklung.

41. Am 29. April nahm das Büro in Paris, Frankreich, an einer Tagung der Technischen Arbeitsgruppe des OECD-Systems für die Zertifizierung von forstlichem Vermehrungsgut im internationalen Handel teil und hielt ein Referat über die Begriffsbestimmung von Sorte nach dem UPOV-Übereinkommen.

42. Am 7. Mai nahm das Verbandsbüro am Hauptsitz der FAO in Rom an einer Sitzung des Lenkungsausschusses des Weltsaatgutprojektes (FAO, ISF, ISTA, OECD und UPOV) mit Vertretern aus Ghana und der Vereinigten Republik Tansania teil.

43. Am 13. Mai nahm das Büro am Hauptsitz der Vereinten Nationen in Genf am Empfang zur Ehrung des Aufsichtsrates der Stiftung der Vereinten Nationen teil.

44. Am 15. und 16. Mai hielt Herr Doug Waterhouse an der Queensland University of Technology (QUT) in Brisbane, Australien, im Namen des Büros Vorlesungen über Sortenschutz nach dem UPOV-System im Rahmen des 5. Durchgangs des *WIPO-QUT Master of Intellectual Property Law* (Masterstudiengang in Recht des geistigen Eigentums). An dem Programm beteiligten sich Teilnehmer aus Australien, China, Fidschi, Indonesien, Iran (Islamische Republik), Nepal, Pakistan, Republik Korea und Thailand.

45. Am 20. Mai erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Aamir Hasan, Generaldirektor, Organisation für geistiges Eigentum von Pakistan, um das UPOV-Sortenschutzsystem zu erörtern.

46. Vom 26. bis 28. Mai nahm das Büro in Peking, China, am Weltsaatgutkongreß 2014 des ISF teil, wo es bei der offenen Tagung des Züchterausschusses ein Referat über Entwicklungen bei der UPOV hielt. Das Büro war auch zu einem Teil der Sitzung des ISF-Ausschusses für geistiges Eigentum am 26. Mai eingeladen, um das Ersuchen der UPOV, die durch die gegenwärtige Lage bedingten Schwierigkeiten und mögliche Lösungen in Form eines internationalen Systems für die Einreichung von Anträgen, eines UPOV-Qualitätssicherungsprogramms sowie einer zentralen Genehmigungsstelle zur Prüfung für Sortenbezeichnungen zur Prüfung durch den Beratenden Ausschuß auf seiner achtundachtzigsten Tagung im Oktober 2014 auszuarbeiten.

47. Am 27. Mai kam das Büro mit leitenden Beamten des Landwirtschaftsministeriums (MOA), der Staatlichen Forstverwaltung (SFA) von China zusammen, um Entwicklungen in China und bei der UPOV zu erörtern.

48. Am 5. und 6. Juni nahm das Büro in Taschkent, Usbekistan, an der internationalen Konferenz „*On the Most Important Reserves of Implementing the Food Program in Uzbekistan*“, (Die wichtigsten Reserven bei der Umsetzung des Lebensmittelprogramms in Usbekistan) teil, wo es bei der Arbeitstagung IV „Einführung des fortschrittlichen wissenschaftlichen und technologischen Know-Hows zur Verbesserung der Effizienz und Produktivität, Züchtung, Saatguterzeugung und Entwicklung neuer krankheitsresistenter Gemüse- und Rebsorten zur Verbesserung ihrer nützlichen Eigenschaften, ihres Geschmacks und ihrer Qualität“ eine Stellungnahme zum UPOV-Sortenschutzsystem abgab. Am Rande der Konferenz kam das Büro mit Beamten des Ministeriums für Landwirtschaft und Wasserressourcen zusammen, um die Lage im Hinblick auf den Sortenschutz in Usbekistan zu erörtern.

49. Am 10. Juni erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Edou Edou, Generaldirektor der OAPI, der die Beitrittsurkunde der OAPI zum UPOV-Übereinkommen hinterlegte, womit die OAPI am 10. Juli 2014 das

zweiundsiebzigstes Verbandsmitglieder wurde. Zu diesem Anlaß richtete der Generalsekretär der UPOV ein Mittagessen mit Vertretern der OAPI und Vertretern der ständigen Vertretung der OAPI-Mitgliedstaaten in Genf aus.

50. Vom 10. bis 13. Juni nahm das Büro in Zagreb, Kroatien, an der Jahrestagung der OECD-Saatgutschemata, einschließlich der Sitzungen der *Ad hoc*-Arbeitsgruppe von Sachverständigen für biochemische und molekulare Verfahren für die Beschreibung und/oder Identifizierung von Sorten und an der Technischen Arbeitsgruppe für Sortenidentität und -reinheit teil.

51. Am 11. Juni erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Liz Francis, *Patents Designs and Plant Variety Rights Manager*, Amt für Geistiges Eigentum von Neuseeland, um Entwicklungen in Neuseeland und bei der UPOV zu erörtern.

52. Am 11. Juni nahm das Büro am Hauptsitz der WTO in Genf an den einschlägigen Teilen der Tagung des Rates für handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (Rat für TRIPS) teil.

53. Am 13. Juni erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Eldiyor Toshmatov, Attaché, und Herrn Elyorjon Hamraliev, Finanzbeauftragter, Ständige Vertretung von Usbekistan, um ein Videointerview bezüglich der internationalen Konferenz „Die wichtigsten Reserven bei der Umsetzung des Lebensmittelprogramms in Usbekistan“, Taschkent, am 5. und 6. Juni 2014 aufzuzeichnen (siehe Absatz 48).

54. Am 17. Juni hielt das Büro in Wageningen, Niederlande, beim 17., von Naktuinbouw organisierten Internationalen Lehrgang über Sortenschutz einen ganztägigen Lehrgang über die UPOV ab. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus folgenden Ländern und Organisationen teil: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Europäische Union, Ghana, Indien, Kenia, Nigeria, Senegal, Serbien und Türkei. Es nahm auch ein Teilnehmer aus dem Kosovo teil. Vor dem Lehrgang absolvierten die Studierenden den UPOV-Fernlehrgang DL-205. Die Teilnehmer hatten am Ende der Schulungssitzung ferner die Möglichkeit, bilaterale Erörterungen mit UPOV-Vertretern zu führen. Teilnehmern aus der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien, Ghana, Indien, Kenia, Nigeria und Senegal wurde Information erteilt.

55. Am 23. Juni hielt das Büro am Hauptsitz der WTO in Genf im Rahmen des WIPO-WTO-Kolloquiums für Lehrkräfte auf dem Gebiet des geistigen Eigentums ein Referat über den „Schutz von Pflanzensorten und Biotechnologie“. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus folgenden Ländern teil: Argentinien, Bosnien-Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, China, Kolumbien, Ägypten, Äthiopien, Indien, Kenia, Malaysia, Malawi, Mexiko, Marokko, Philippinen, Niederlande, Russische Föderation, Senegal, Simbabwe, Thailand, Usbekistan, Vietnam und Venezuela. Es gab auch einen Teilnehmer aus Palästina.

56. Am 27. Juni hielt das Büro am Hauptsitz der WIPO in Genf ein Referat zum Thema „Der Schutz von Pflanzensorten und der Internationale Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV)“ im Rahmen der Sommerschule über geistiges Eigentum der WIPO-Universität Genf (UNIGE). An der WIPO-UNIGE-Sommerschule nahmen Teilnehmer aus Albanien, Armenien, Australien, Belarus, Brasilien, China, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Frankreich, Griechenland, Indien, Italien, Japan, Kamerun, Kanada, Litauen, Niederlande, Panama, Polen, Republik Korea, Rumänien, Russische Föderation, Simbabwe, Slowakei, Slowenien, Salomoninseln, Spanien, Schweiz, Thailand, Tschechische Republik, Ukraine, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten von Amerika teil.

57. Vom 30. Juni bis 2. Juli hielt das Büro in Seoul, Republik Korea, im Rahmen des von der koreanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (KOICA) in Zusammenarbeit mit dem koreanischen Saatgut- und Sortendienst (KSVS) organisierten Lehrgangs „Sortenschutz und DUS-Prüfung“ Vorträge über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus Ägypten, Indonesien, Kambodscha, Kenia, Myanmar, den Philippinen, Uganda und der Vereinigten Republik Tansania teil und die Teilnehmer erhielten die Gelegenheit, am UPOV-Fernlehrgang DL-205 teilzunehmen.

58. Vom 30. Juni bis 2. Juli besuchten drei Mitarbeiter der UPOV das Bundessortenamt in Deutschland, um ihr Verständnis praktischer Aspekte der DUS-Prüfung und der Verwaltung von Züchterrechten zu vertiefen. Die Mitarbeiter besuchten die Prüfungseinrichtungen von Wurzeln, Nossen und Hannover.

59. Am 3. Juli erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Shakeel Bhatti, Sekretär, Internationaler Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA), um mögliche Bereiche wechselseitiger Beziehungen zwischen den internationalen Vertragswerken des ITPGRFA, der WIPO und der UPOV zu erörtern im Hinblick auf eine mögliche gemeinsame Veröffentlichung zu

verbundenen Angelegenheiten betreffend Innovation und pflanzengenetische Ressourcen sowie andere geeignete Initiativen.

60. Am 3. Juli nahm das Büro am Hauptsitz der Vereinten Nationen an den Feierlichkeiten zum 10. Jahrestag des Inkrafttretens des Internationalen Vertrages über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft teil.

61. Vom 7. bis 9. Juli nahm das Büro in Genf an einschlägigen Teilen der achtundzwanzigsten Tagung des Zwischenstaatlichen Ausschusses für geistiges Eigentum und genetische Ressourcen sowie traditionelle Kenntnisse und Gebräuche (IGC) der WIPO teil.

62. Am 8. Juli erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Juan Carlos Castrillón, Minister, Ständige Vertretung von Ecuador in Genf, und Frau Lilian Carrera, Nationale Direktorin für Sortenschutz, Ecuadorianisches Institut für geistiges Eigentum (IEPI), um die Organisation eines Seminars über Sortenschutz im Oktober 2014 in Guayaquil, Ecuador, zu erörtern.

63. Am 9. Juli 2014 nahm das Büro in Kampala, Uganda, an der von der Allianz für grüne Revolution in Afrika (AGRA) organisierten *10K Seed Company Convening*, teil, auf der es ein Referat über „Einführung in die UPOV - Wertsteigerung für die Saatgutindustrie in Afrika durch UPOV“ hielt.

64. Am 10. Juli 2014 in Kampala traf das Büro mit Regierungsbeamten vom ugandischen Registeramt (*Uganda Registration Services Bureau* (URSB)) zusammen, um Entwicklungen betreffend das Züchterrechtsgesetz von Uganda zu erörtern.

65. Vom 9. bis 11. Juli nahm das Büro am Hauptsitz der FAO in Rom an der siebten Tagung der Zwischenstaatlichen Technischen Arbeitsgruppe für pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft der FAO-Kommission für genetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (CGRFA) teil und lieferte einen Bericht über die von der UPOV in Bezug auf pflanzengenetische Ressourcen durchgeführten Tätigkeiten. Am 10. Juli hielt das Büro eine Nebenveranstaltung mit dem Titel „UPOV: Förderung der Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen zum Nutzen der Gesellschaft“ ab.

66. Am 15. Juli erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Yehan Cui, Abteilungsleiter, Sortenschutzamt, Landwirtschaftsministerium von China, und erörterte Entwicklungen in China und bei der UPOV.

67. Am 16. Juli nahm das Büro in Roelofarendsveen, Niederlande, an einer Sitzung am Hauptsitz von Naktuinbouw teil, um Entwicklungen in den Niederlanden und bei der UPOV zu erörtern.

68. Am 17. Juli erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Susan H. Bragdon, Vertreterin, Lebensmittel und Nachhaltigkeit, Büro der Quäker bei den Vereinten Nationen (QUNO), Herrn Geoffrey Hawtlin, Leitender Technischer Berater, Sekretariat des ITGPRFA und Prof. Hartwig de Haen, Universität Göttingen, zur Erörterung des QUNO-Projekts über Lebensmittelsicherheit, geistiges Eigentum und Agrarhandel.

69. Am 24. Juli nahm das Büro in Genf an einem Interview mit Frau Cathy Savioz, Web-Publisher und Medienbeziehungen, für einen Artikel über das UPOV-Sortenschutzsystem, der in dem Journal „Moneta“ publiziert werden soll, teil.

70. Am 25. Juli erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Cheon Se-Chang, Generaldirektor, Herrn Park Hyun-Soo, Erster Stellvertretender Direktor, und Herrn Jin-O Yoo, Stellvertretender Direktor, Patentprüfungsstelle 1, Koreanisches Amt für geistiges Eigentum (KIPO), um das UPOV-Sortenschutzsystem zu erörtern.

71. Am 7. August in Genf erhielt das Büro den Besuch von Frau Flor García, Beraterin, Ständige Vertretung von Guatemala bei der WTO, um das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen zu erörtern.

72. Am 7. und 8. August nahm das Büro in Vientiane, Demokratische Volksrepublik Laos, an der Siebten Jahrestagung des Ostasienforums über Sortenschutz (EAPVP-Forum), bei dem es einen Vortrag über „Entwicklungen bei der UPOV“ hielt, sowie am Symposium „Pflanzenzüchtung und Schutz von Züchterrechten sind der Schlüssel zu landwirtschaftlicher Entwicklung“, bei dem es Referate über die Vorteile des Sortenschutzsystems nach dem UPOV-Übereinkommen und die Beziehung zwischen dem UPOV-Übereinkommen und den anderen internationalen Verträgen hielt, teil. An diesen Veranstaltungen

nahmen Teilnehmer von folgenden Verbandsmitgliedern des Verbandes Südostasiatischer Nationen (ASEAN) teil: Brunei Darussalam, Demokratische Volksrepublik Laos, Indonesien, Kambodscha, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam sowie auch China, Japan und die Republik Korea.

73. Vom 13. bis 21. August nahm das Büro in Tsukuba, Japan, an dem von der japanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (JICA) in Zusammenarbeit mit der japanischen Regierung organisierten Lehrgang „Qualitätskontrollsysteme für Samen und Keimpflanzen zur besseren Verbreitung hochwertigen Saatguts“ teil und hielt Vorträge über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus Äthiopien, Burkina Faso, Indonesien, Kambodscha, Kenia, Demokratische Volksrepublik Laos, Malaysia, Myanmar, Republik Moldau, Sri Lanka und Vietnam teil, die Gelegenheit erhielten, am UPOV-Fernlehrgang DL-205 teilzunehmen.

74. Am 18. August nahm das Büro in Genf an einer elektronischen Sitzung über das Internet mit Herrn Shakeel Bhatti, Sekretär, ITPGRFA, und Herrn Carsten Fink, Chief Economist, Abteilung *Economics and Statistics*, WIPO, teil, um eine mögliche gemeinsame Veröffentlichung zu verbundenen Angelegenheiten betreffend Innovation und pflanzengenetische Ressourcen sowie andere geeignete Initiativen zu erörtern.

75. Vom 25. bis 29. August hielt das Büro in Mexiko City Vorträge beim „*Seminario sobre Protección al Derecho de Obtentor*“ (Seminar über den Schutz von Züchterrechten) und „*X. Taller Internacional de Evaluación de la Distinción, Homogeneidad y Estabilidad (DHE) de Variedades Vegetales*“ (X. Internationale Arbeitstagung über die DUS-Prüfung von Pflanzensorten). An dem Seminar und der Arbeitstagung nahmen Teilnehmer aus Brasilien, Chile, Kolumbien, Mexiko und Paraguay teil.

76. Am 22. August hielt das Büro in Kasaoka, Japan, ein Referat über Entwicklungen bei der UPOV beim Nationalen Zentrum für Saat- und Pflanzgut (NCSS), Einrichtung Nishi Nihon. An der Sitzung nahmen DUS-Sachverständige der Einrichtung teil.

77. Am 3. September kam das Büro mit Prof. John Humphrey, Geschäftsführender Dekan, Juristische Fakultät, und Prof. Kamal Puri, Professor für geistiges Eigentum und Direktor, *WIPO-QUT Master of Laws in Intellectual Property Program, Queensland University of Technology (QUT)* von Brisbane, Australien, zusammen.

78. Am 22. September nahm das Büro an einer elektronischen Telekonferenz mit Herrn Milan Kondic, Frau Valerie Erica Marechal und Herrn Robert De Lescaille, Weltbank und International Finance Corporation, teil. Herr Kondic berichtete über die Entwicklungen betreffend das Projekt „*Benchmarking the Business of Agriculture (BBA)*“ (Benchmarking des Agrobusinesses).

79. Am 23. September erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Susan H. Bragdon, Vertreterin, Nahrungsmittel und Nachhaltigkeit, und Herrn David Elliott, Programmassistent, Nahrungsmittel und Nachhaltigkeit und Klimawandel, Büro der Quäker bei den Vereinten Nationen (QUNO), betreffend das Verfahren für die Erteilung des Beobachterstatus bei UPOV-Organen.

80. Am September 23. und 24. September nahm das Büro in Paris, Frankreich, an der Tagung der Technischen Arbeitsgruppe des OECD-Systems für forstliches Saat- und Pflanzgut teil.

81. Vom 23. bis 25. September nahm das Büro in Namur, Belgien, an dem von der *Organisation internationale de la Francophonie (OIF)* organisierten „*Le Forum francophone de l'innovation*“ teil. Das Büro hielt ein Referat über „Einführung in die UPOV“ auf der Arbeitstagung für Innovation in der Landwirtschaft.

82. Am 24. September hielt das Büro in Genf auf einer Tagung der Leiter von Ämtern für geistiges Eigentum karibischer Länder mit Teilnehmern aus Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, Haiti, Jamaica, Saint Kitts and Nevis, Saint Lucia und Trinidad und Tobago ein Referat über die UPOV.

83. Am 25. September erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Regan Asgarali, Controller (Ag.), und Herrn Richard Aching, Manager, Technische Prüfung, Amt für geistiges Eigentum von Trinidad und Tobago, und erörterte Tätigkeiten der Zusammenarbeit.

84. Am 25. September erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Mir Yaqub Seyidov, Direktor, Patentamt, staatliches Komitee für Normung, Metrologie und Patente von Aserbaidschan, Vertreter im UPOV-Rat, und Herrn Niyazi Rahimov, stellvertretender Leiter der Verwaltung. Sie wurden begleitet von Herrn Ilya Gribkov, Programmbeauftragter, Abteilung Übergangs- und entwickelte Länder (TDC)) der WIPO. Das Büro erteilte Information über die UPOV, darunter Fragen der Gesetzgebung.

85. Am 26. September erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Twebaze Bemanya, leitender Registerbeamter, Frau Judy Obitre-Gama, Vorstandssekretärin, und Herrn Gilbert Agaba, leitender Registerbeamter, Rechte des geistigen Eigentums, Registeramt von Uganda (URSB), um jüngste Entwicklungen in Bezug auf das Gesetz über Sortenschutz von Uganda zu erörtern.
86. Am 29. September erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Berhanu Adello, Generaldirektor, Amt für geistiges Eigentum von Äthiopien (EIPO), der von Herrn Kifle Shenkoru, Leiter, Abteilung für die am wenigsten entwickelte Länder der WIPO, begleitet wurde, um die Lage des Sortenschutzes in Äthiopien zu erörtern.
87. Am 29. September kam das Büro in Genf mit Herrn Maurice Batanga, Leiter des Dienstes für Zusammenarbeit und juristische Angelegenheiten, OAPI, zusammen und erörterte jüngste Entwicklungen bei OAPI und UPOV.
88. Am 29. September erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Fernando António Dos Santos, Generaldirektor, und Herrn Christopher Kiige, Leiter für gewerbliches Eigentum, ARIPO, um Tätigkeiten der Zusammenarbeit zu erörtern.
89. Am 29. September erhielt das Büro den Besuch von Herrn Abdelhafiz Ibrahim Abdelmonim, Rechtsberater, Rat für den Schutz des Urheberrechts, von verwandten Rechten, Literatur und Kunstwerken, Ministerium für Kultur des Sudans, und Herrn Yasser Khashi, Leitender Beamter, Ministerialgeschäftsstelle, Ministerium für Kultur des Sudans. Das Büro erteilte Information über die UPOV und Sortenschutz.
90. Am 30. September erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Grace Issahaque, leitende Staatsanwältin, Ghana, und erörterte jüngste Entwicklungen in Ghana.

Fernlehrgang

91. Eine Session des UPOV-Fernlehrgangs DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“ fand vom 5. Mai bis 8. Juni 2014 in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch statt.
92. Eine Session des UPOV-Fernlehrgangs DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“ fand vom 31. März bis 11. Mai 2014 auf Englisch statt.
93. Eine Aufschlüsselung der an den UPOV-Fernlehrgängen DL-205 und DL-305 teilnehmenden Studierenden ist in Anlage II enthalten.

IV. KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN

94. Das Verbandsbüro leistete folgenden Mitgliedern Unterstützung im Hinblick auf die Rechtsvorschriften für den Sortenschutz: Dominikanische Republik, Kanada, Kolumbien und Singapur.
95. Das Büro erteilte folgenden Verbandsmitgliedern Information über die Anforderungen für die Hinterlegung einer Urkunde über den Beitritt bzw. die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens: Belgien, Chile, Kenia und OAPI.
96. Das Büro stellte Beratung und Unterstützung bezüglich der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften für den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und/oder das Verfahren für den Beitritt zum Übereinkommen für potentielle Verbandsmitglieder bereit. Diesbezüglich hatte das Büro Kontakte mit Ägypten, ARIPO, Bosnien-Herzegowina, Brunei Darussalam, Guatemala, Kambodscha, Malaysia, Mauritius, Myanmar, Pakistan, Senegal, Simbabwe, Tadschikistan, Uganda und der Vereinigten Republik Tansania.
97. Das Büro kam mit Vertretern zwischenstaatlicher Organisationen zusammen, um die Tätigkeiten zu koordinieren oder Informationen über die UPOV zu erteilen. Das Büro nahm an Tagungen von und Erörterungen mit ARIPO, FAO, ISTA, OAPI, OECD, WIPO und WTO teil.

98. Das Verbandsbüro nahm an Veranstaltungen von folgenden Berufsverbänden teil, um die Entwicklungen bei der praktischen Anwendung des Sortenschutzes auf weltweiter und regionaler Ebene zu verfolgen: AFSTA, APSA, CIOPORA und ISF.

V. VERÖFFENTLICHUNGEN

99. Das Büro veröffentlichte:

- a) 28 aktualisierte Fassungen der Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO);
- b) die UPOV-Trilogie (Publikation 357) in Englisch und Französisch mit einer Zusammenfassung (Publikation 357.1) und den Beiträgen folgender Veranstaltungen:
 - Symposium über Pflanzenzucht für die Zukunft (2011) (UPOV-Publikation 357.2)
 - Seminar über Sortenschutz und Technologietransfer: die Vorteile öffentlich-privater Partnerschaften (2011) (UPOV-Publikation 357.3)
 - Symposium über die Vorteile des Sortenschutzes für Landwirte und Pflanze (UPOV-Publikation 357.4)
- c) die Beiträge des am 22. Oktober 2013 in Genf abgehaltenen Seminars über im wesentlichen abgeleitete Sorten (Publikation 358) in Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch;
- d) Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQs) (siehe <http://www.upov.int/about/de/faq.html>);
- e) folgende Prüfungsrichtlinien, die vom TC auf seiner fünfzigsten Tagung vom 7. bis 9. April 2014 angenommen wurden:

**	TWP	Document No. No. du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name
<u>NEW TEST GUIDELINES / NOUVEAUX PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN / NEUE PRÜFUNGSRICHTLINIEN / NUEVAS DIRECTRICES DE EXAMEN</u>							
NL	TWO	TG/298/1	Brazilian-jasmine		Brasilijasmin		Mandevilla Lindl., Dipladenia A. DC.
NL	TWO	TG/299/1	Funkia, Hosta, Plantain Lily	Funkia, Hémérocalle du Japon	Funkie	Hosta	Hosta Tratt.
AU	TWA	TG/300/1	Rhodesgrass	Herbe de Rhodes	Rhodesgras	Hierba de Rhodes	Chloris gayana Kunth
CN	TWO	TG/301/1	Lilac	Lilas	Flieder	Lila	Syringa L.
CN	TWF	TG/302/1	Litchi, Lychee	Litchi	Litschi	Litchi	Litchi chinensis Sonn.
MX	TWF	TG/303/1	Vanilla	Vanillier	Vanille-Pflanze	Vainilla, Xanath	Vanilla planifolia Jacks.
<u>REVISIONS OF TEST GUIDELINES / RÉVISIONS DE PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN ADOPTÉS / REVISIONEN ANGENOMMENER PRÜFUNGSRICHTLINIEN / REVISIONES DE DIRECTRICES DE EXAMEN ADOPTADAS</u>							
DE	TWA	TG/33/7	Kentucky Bluegrass	Pâturin des prés	Wiesenrispe	Poa de los prados	Poa pratensis L.
ZA	TWA	TG/93/4	Groundnut	Arachide	Erdnuß	Cacahuete, Maní	Arachis L.
HU	TWV	TG/166/4	Opium/Seed Poppy	OEillette, Pavot	Mohn, Schlafmohn	Adormidera, Amapola, Opio	Papaver somniferum L.
DE	TWF	TG/187/2	Prunus Rootstocks	Porte-greffes de Prunus	Prunus- Unterlagen	Portainjertos de prunus	Prunus L.
NL	TWV	TG/198/2	Chives, Asatsuki	Ciboulette, Civette	Schnittlauch	Cebollino	Allium schoenoprasum L.
<u>PARTIAL REVISIONS OF TEST GUIDELINES / RÉVISIONS PARTIELLES DE PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN ADOPTÉS / TEILREVISIONEN ANGENOMMENER PRÜFUNGSRICHTLINIEN / REVISIONES PARCIALES DE DIRECTRICES DE EXAMEN ADOPTADAS</u>							
FR	TWV	TG/7/10 und Dokument TC/50/32	Pea	Pois	Erbse	Guisante, Arveja	Pisum sativum L.
FR	TWF	TG/53/7 Rev.	Peach	Pêcher	Pfirsich	Durazno, Melocotonero	Prunus persica (L.) Batsch, Persica vulgaris Mill., Prunus L. subg. Persica

**	TWP	Document No. No. du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name
NL/FR	TWV	TG/61/7 Rev.	Cucumber, Gherkin	Concombre, Cornichon	Gurke	Pepino, Pepinillo	Cucumis sativus L.
NL/FR	TWV	TG/104/5 Rev.	Melon	Melon	Melone	Melón	Cucumis melo L.

100. Der Rat wird ersucht, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

[Anlagen folgen]

ANLAGE I

VERBANDSMITGLIEDER

30. September 2014

Dieses Dokument weist den Stand der Mitgliedschaft des Verbandes zum 30. September 2014 in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte aus (vergleiche Artikel 31 und 32 des Übereinkommens von 1961, Artikel 32 Absatz 1 der Akte von 1978 und Artikel 34 Absatz 2 der Akte von 1991).

- 1. Zeile: Internationales Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961
- 2. Zeile: Zusatzakte vom 10. November 1972
- 3. Zeile: Akte vom 23. Oktober 1978
- 4. Zeile: Akte vom 19. März 1991

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum	- - - -	- - - 10. Juni 2014	- - - 10. Juli 2014
Albanien	- - - -	- - - 15. September 2005	- - - 15. Oktober 2005
Argentinien	- - - -	- - 25. November 1994 -	- - 25. Dezember 1994 -
Aserbaidshan	- - - -	- - - 9. November 2004	- - - 9. Dezember 2004
Australien	- - - -	- - 1. Februar 1989 20. Dezember 1999	- - 1. März 1989 20. Januar 2000
Belarus	- - - -	- - - 5. Dezember 2002	- - - 5. Januar 2003
Belgien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	5. November 1976 5. November 1976 - -	5. Dezember 1976 11. Februar 1977 - -
Bolivien (Plurinationaler Staat)	- - - -	- - 21. April 1999 -	- - 21. Mai 1999 -

C/48/3
Anlage I, Seite 2

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Brasilien	- - - -	- - 23. April 1999 -	- - 23. Mai 1999 -
Bulgarien	- - - -	- - - 24. März 1998	- - - 24. April 1998
Chile	- - - -	- - 5. Dezember 1995 -	- - 5. Januar 1996 -
China	- - - -	- - 23. März 1999 -	- - 23. April 1999 -
Costa Rica	- - - -	- - - 12. Dezember 2008	- - - 12. Januar 2009
Dänemark	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	6. September 1968 8. Februar 1974 8. Oktober 1981 26. April 1996	6. Oktober 1968 11. Februar 1977 8. November 1981 24. April 1998
Deutschland	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	11. Juli 1968 23. Juli 1976 12. März 1986 25. Juni 1998	10. August 1968 11. Februar 1977 12. April 1986 25. Juli 1998
Dominikanische Republik	- - - -	- - - 16. Mai 2007	- - - 16. Juni 2007
Ecuador	- - - -	- - 8. Juli 1997 -	- - 8. August 1997 -
Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien	- - - -	- - - 4. April 2011	- - - 4. Mai 2011
Estland	- - - -	- - - 24. August 2000	- - - 24. September 2000
Europäische Union	- - - -	- - - 29. Juni 2005	- - - 29. Juli 2005

C/48/3
Anlage I, Seite 3

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Finnland	- - - -	- - 16. März 1993 20. Juni 2001	- - 16. April 1993 20. Juli 2001
Frankreich	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	3. September 1971 22. Januar 1975 17. Februar 1983 27. April 2012	3. Oktober 1971 11. Februar 1977 17. März 1983 27. Mai 2012
Georgien	- - - -	- - - 29. Oktober 2008	- - - 29. November 2008
Irland	- - 27. September 1979 21. Februar 1992	- - 19. Mai 1981 8. Dezember 2011	- - 8. November 1981 8. Januar 2012
Island	- - - -	- - - 3. April 2006	- - - 3. Mai 2006
Israel	- - - 23. Oktober 1991	12. November 1979 12. November 1979 12. April 1984 3. Juni 1996	12. Dezember 1979 12. Dezember 1979 12. Mai 1984 24. April 1998
Italien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	1. Juni 1977 1. Juni 1977 28. April 1986 -	1. Juli 1977 1. Juli 1977 28. Mai 1986 -
Japan	- - 17. Oktober 1979 -	- - 3. August 1982 24. November 1998	- - 3. September 1982 24. Dezember 1998
Jordanien	- - - -	- - - 24. September 2004	- - - 24. Oktober 2004
Kanada	- - 31. Oktober 1979 9. März 1992	- - 4. Februar 1991 -	- - 4. März 1991 -
Kenia	- - - -	- - 13. April 1999 -	- - 13. Mai 1999 -

C/48/3
Anlage I, Seite 4

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Kirgisistan	- - - -	- - - 26. Mai 2000	- - - 26. Juni 2000
Kolumbien	- - - -	- - 13. August 1996 -	- - 13. September 1996
Kroatien	- - - -	- - - 1. August 2001	- - - 1. September 2001
Lettland	- - - -	- - - 30. Juli 2002	- - - 30. August 2002
Litauen	- - - -	- - - 10. November 2003	- - - 10. Dezember 2003
Marokko	- - - -	- - - 8. September 2006	- - - 8. Oktober 2006
Mexiko	- - 25. Juli 1979 -	- - 9. Juli 1997 -	- - 9. August 1997 -
Neuseeland	- - 25. Juli 1979 19. Dezember 1991	- - 3. November 1980 -	- - 8. November 1981 -
Nicaragua	- - - -	- - 6. August 2001 -	- - 6. September 2001 -
Niederlande	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	8. August 1976 12. Januar 1977 2. August 1984 14. Oktober 1996	10. August 1968 11. Februar 1977 2. September 1984 24. April 1998
Norwegen	- - - -	- - 13. August 1993 -	- - 13. September 1993 -

C/48/3
Anlage I, Seite 5

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Österreich	- - - -	- - 14. Juni 1994 1. Juni 2004	- - 14. Juli 1994 1. Juli 2004
Oman	- - - -	- - - 22. Oktober 2009	- - - 22. November 2009
Panama	- - - -	- - 23. April 1999 22. Oktober 2012	- - 23. Mai 1999 22. November 2012
Paraguay	- - - -	- - 8. Januar 1997 -	- - 8. Februar 1997 -
Peru	- - - -	- - - 8. Juli 2011	- - - 8. August 2011
Polen	- - - -	- - 11. Oktober 1989 15. Juli 2003	- - 11. November 1989 15. August 2003
Portugal	- - - -	- - 14. September 1995 -	- - 14. Oktober 1995 -
Republik Korea	- - - -	- - - 7. Dezember 2001	- - - 7. Januar 2002
Republik Moldau	- - - -	- - - 28. September 1998	- - - 28. Oktober 1998
Rumänien	- - - -	- - - 16. Februar 2001	- - - 16. März 2001
Russische Föderation	- - - -	- - - 24. März 1998	- - - 24. April 1998

C/48/3
Anlage I, Seite 6

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Schweden	- 11. Januar 1973 6. Dezember 1978 17. Dezember 1991	17. November 1971 11. Januar 1973 1. Dezember 1982 18. Dezember 1997	17. Dezember 1971 11. Februar 1977 1. Januar 1983 24. April 1998
Schweiz	30. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	10. Juni 1977 10. Juni 1977 17. Juni 1981 1. August 2008	10. Juli 1977 10. Juli 1977 8. November 1981 1. September 2008
Serbien	- - - -	- - - 5. Dezember 2012	- - - 5. Januar 2013
Singapur	- - - -	- - - 30. Juni 2004	- - - 30. Juli 2004
Slowakei ¹	- - - -	- - - 12. Mai 2009	- - 1. Januar 1993 12. Juni 2009
Slowenien	- - - -	- - - 29. Juni 1999	- - - 29. Juli 1999
Spanien	- - - 19. März 1991	18. April 1980 18. April 1980 - 18. Juni 2007	18. Mai 1980 18. Mai 1980 - 18. Juli 2007
Südafrika	- - 23. Oktober 1978 19. März 1991	7. Oktober 1977 7. Oktober 1977 21. Juli 1981 -	6. November 1977 6. November 1977 8. November 1981 -
Trinidad und Tobago	- - - -	- - 30. Dezember 1997 -	- - 30. Januar 1998 -
Tschechische Republik ¹	- - - -	- - - 24. Oktober 2002	- - 1. Januar 1993 24. November 2002
Tunesien	- - - -	- - - 31. Juli 2003	- - - 31. August 2003

¹ Fortsetzung des Beitritts der Tschechoslowakei (Urkunde am 4. November 1991 hinterlegt; in Kraft getreten am 4. Dezember 1991).

C/48/3
Anlage I, Seite 7

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Türkei	- - - -	- - - 18. Oktober 2007	- - - 18. November 2007
Ukraine	- - - -	- - 3. Oktober 1995 19. Dezember 2006	- - 3. November 1995 19. Januar 2007
Ungarn	- - - -	- - 16. März 1983 1. Dezember 2002	- - 16. April 1983 1. Januar 2003
Uruguay	- - - -	- - 13. Oktober 1994-	- - 13. November 1994
Usbekistan	- - - -	- - - 14. Oktober 2004	- - - 14. November 2004
Vereinigtes Königreich	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	17. September 1965 1. Juli 1980 24. August 1983 3. Dezember 1998	10. August 1968 31. Juli 1980 24. September 1983 3. Januar 1999
Vereinigte Staaten von Amerika	- - 23. Oktober 1978 25. Oktober 1991	- - 12. November 1980 22. Januar 1999	- - 8. November 1981 22. Februar 1999
Vietnam	- - - -	- - - 24. November 2006	- - - 24. Dezember 2006

Insgesamt: 72 Verbandsmitglieder

[Anlage II folgt]

ANLAGE II

TEILNAHME AM UPOV-FERNLEHRGANG (DL-205)

Session I, 2014: Mai/Juni		
Kategorie	Teilnehmer aus	Anzahl der Teilnehmer
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	Argentinien, Brasilien, China, Costa Rica, Estland, Frankreich, Italien, Japan, Kenia, Kolumbien, Kroatien, Mexiko, Paraguay, Polen, Republik Korea, Russische Föderation, Singapur, Slowakei, Spanien, Trinidad und Tobago, Ungarn, Uruguay, Vereinigtes Königreich und Vereinigte Staaten von Amerika	68
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige	Kuba und Vereinigte Republik Tansania	2
<u>Kategorie 3</u> Sonstige	Chile, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Peru, Singapur, Vereinigtes Königreich und Vereinigte Staaten von Amerika	8
<u>Kategorie 4:</u> Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen	Deutschland, Italien, Malaysia und Schweiz	5
GESAMT		83

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
Session I, 2014: Insgesamt nach Sprache	56	2	1	24

<u>Sondersessionen 2014 für:</u>	Teilnehmer aus	Anzahl der Teilnehmer
– Internationaler Sortenschutzlehrgang von Naktuinbouw (Niederlande)	Äthiopien, Algerien, Chile, Ecuador, Indien, Indonesien, Kuba, Marokko, den Niederlanden, Neuseeland, Nigeria, Peru, Serbien, Simbabwe, Südafrika, Sri Lanka, Thailand, Tunesien und Vereinigte Republik Tansania	31
– JICA-Ausbildungslehrgang „Ein international harmonisiertes Sortenschutzsystem“	Äthiopien, Burkina Faso, Demokratische Volksrepublik Laos, Indonesien, Kambodscha, Kenia, Malaysia, Moldau, Myanmar, Sri Lanka und Vietnam	11
– Koreanische Stelle für internationale Zusammenarbeit (KOICA) Sortenschutzlehrgang	Ägypten, Indonesien, Kambodscha, Kenia, Myanmar, Philippinen, Uganda und Vereinigte Republik Tansania	12
GESAMT		54

TEILNAHME AM UPOV-FERNLEHRGANG (DL-305)

Die erste Session des Lehrgangs DL-305 (nur in Englisch) wurde nur Beamten von Verbandsmitgliedern, die den Lehrgang DL-205 erfolgreich abgeschlossen haben, verfügbar gemacht.

Session I, 2014: März/Mai		
Kategorie	Teilnehmer aus	Anzahl der Teilnehmer
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	Brasilien, Bulgarien, Chile, Estland, Italien, Kanada, Kenia, Kroatien, Lettland, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Polen, Russische Föderation, Schweiz, Serbien, Slowakei, Spanien, Vereinigtes Königreich und Vereinigte Staaten von Amerika	82
<u>Kategorie 4</u> Künftige bezahlte Tutoren		3
GESAMT		85

[Anhang folgt]

ANHANG

AKRONYME UND ABKÜRZUNGEN

UPOV-Begriffe

BMT	Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren
Büro	Verbandsbüro
CAJ	Verwaltungs- und Rechtsausschuß
DL-205	UPOV-Fernlehrgang „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“
DL-305	UPOV-Fernlehrgang „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“
DUS	Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit
TC	Technischer Ausschuß
TC-EDC	Erweiterter Redaktionsausschuß
TWA	Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten
TWC	Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme
TWF	Technische Arbeitsgruppe für Obstarten
TWO	Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten
TWP	Technische Arbeitsgruppe
TWV	Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten

Akronyme

AATF	Afrikanische Stiftung für Landwirtschaftstechnik
AECID	Spanische Agentur für Zusammenarbeit und wirtschaftliche Entwicklung
AFSTA	Afrikanischer Saatguthandelsverband
AIPPI	Internationale Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz
AOHE	Verband europäischer Gartenbauzüchter
APBREBES	Vereinigung für Pflanzenzüchtung zum Nutzen der Gesellschaft
APSA	Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik
ARIPO	Afrikanische Regionalorganisation für geistiges Eigentum
ASEAN	Verband Südostasiatischer Nationen
ASTA	Amerikanischer Saatguthandelsverband
BSPB	Britische Gesellschaft der Pflanzenzüchter
CBD	Übereinkommen über die biologische Vielfalt
CDIP	WIPO-Ausschuß für Entwicklung und geistiges Eigentum
CGRFA	Kommission für genetische Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft
CIOPORA	Internationale Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbare Zier- und Obstpflanzen
CPVO	Gemeinschaftliches Sortenamt der Europäischen Union
EAPVP Forum	Ostasienforum für Sortenschutz
ECO	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit
ECOSA	ECO-Saatgutverband
ECOSOC	Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen
EMBRAPA	Brasilianische Gesellschaft für landwirtschaftliche Forschung
ESA	European Seed Association
FAO	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen
FELAS	Lateinamerikanische Föderation von Saatgutverbänden
FWCC	Beratendes Weltkomitee der Freunde
GEVES	<i>Groupe d'étude et de contrôle des variétés et des semences</i> aus Frankreich
GRIP Course	Lehrgang über genetische Ressourcen und Rechte des geistigen Eigentums
GRUR	Deutsche Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht
IAOC	Unabhängiger Beratender Prüfungsausschuß der WIPO
ICARDA	Internationales Zentrum für landwirtschaftliche Forschung in Dürregebieten
ICNCP	Internationaler Code für die Nomenklatur von Kulturpflanzen
ICNP	Zwischenstaatlicher Open-Ended Ad-hoc-Ausschuß für das Nagoya-Protokoll über Zugang und Vorteilsausgleich
IDLO	International Development Law Organization

IGC	Zwischenstaatlicher WIPO-Ausschuß für geistiges Eigentum an genetischen Ressourcen sowie traditionellen Kenntnissen und Gebräuchen
IPSAS	Internationale Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Sektor
IRRI	Internationales Reisforschungsinstitut
ISF	International Seed Federation
ISHS	Internationale Gesellschaft für Gartenbaukunde
ISTA	Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung
ITPGRFA	Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft
IUBS-Kommission	Internationale Kommission für die Nomenklatur der Kulturpflanzen der Internationalen Vereinigung der biologischen Wissenschaften
JICA	Japanische Stelle für internationale Zusammenarbeit
KEPHIS	Amt für die Kontrolle der Pflanzengesundheit Kenias
KOICA	Koreanische Stelle für internationale Zusammenarbeit
KSVS	Koreanisches Saatgut- und Sortenamnt
OAPI	Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum
OECD	Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OEVV	Spanisches Sortenamnt
PCT	Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens der WIPO
QUNO	Büro der Quäker bei den Vereinten Nationen
QUT	Queensland University of Technology
SAA	Saatgutverband der Amerikas
Sida	Schwedische Agentur für internationale Entwicklungszusammenarbeit
TAIEX	Instrument für technische Hilfe und Informationsaustausch der Europäischen Union
TRIPS	Handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums
UN	Vereinte Nationen
UNDP	Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen
UNIDO	Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung
UNIGE	Universität Genf
USPTO	Patent- und Markenamt der Vereinigten Staaten
WFO	Weltbauernverband
WIPO	Weltorganisation für geistiges Eigentum
WTO	Welthandelsorganisation

[Ende des Anhangs und des Dokuments]